

Langenfelder Stadtmagazin



„We don't stop the music“:

30-jähriges Jubiläums-Konzertmotto von VoiceArt



STADTGESPRÄCHE

15 Jahre
Familienhebammen



POLITIK

Düsseldorfs OB
bei Bürgermeisterkonferenz



SPORT

Eröffnung
einer neuen Boule-Bahn

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: Kerstin Wilkens

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag

Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 10

Verbreitete Auflage: 4.575 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de



Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich gemachte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Das Team des Citymanagements teilte mit Bedauern mit, die für den 26. und 27. August vorgesehene Schlemmermeile absagen zu müssen. „Wir sind sehr traurig, aber wir haben einfach nicht genug Gastronomen und Vereine gefunden, um die Schlemmermeile zu verwirklichen“, erklärt Citymanager Jan Christoph Zimmermann. Sein Team hatte in den letzten Monaten über 70 passende Gastronomiebetriebe im ganzen Umkreis Langenfelds recherchiert, angeschrieben und zusätzlich persönlich angesprochen. „Leider mit dem Ergebnis, dass das Konzept weiter gut ankommt, aber die personelle Situation in den Betrieben den Einsatz über ein ganzes Wochenende außerhalb der Restaurants verhindert.“ Aber es gibt eine gute Nachricht: Es soll auch im kommenden Jahr ein gastronomisches Wochenende in der City geben, bei dem auch Food Trucks eine Rolle spielen können. Wer nicht bis dahin warten möchte, dem sei das Streetfood-Festival am 30. September und 1. Oktober im Rahmen der großen Feierlichkeiten zum 75. Jubiläum der Stadt Langenfeld ans Herz gelegt. Die Besucherinnen und Besucher können sich über eine breite Auswahl an besonderen Speisen und Getränken freuen. Mehr Infos zum Stadtgeburtstag hier: <https://langenfeld.de/festumzug.htm?>

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☛ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die Dezember 2023/Januar 2024-Ausgabe: Mittwoch, der 15.11.2023

Wohnen mit Holz - Wellness für die Seele!

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Alle inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL
www.holzgoebel.de

Monheim am Rhein | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

monamare

Den Spätsommer genießen...
Der kleine Saunaurlaub!

www.monamare.de

„We don't stop the music“ ist das Konzertmotto von VoiceArt zum 30-jährigen Jubiläum

Auftritt am Samstag, den 21. Oktober 2023, um 18 Uhr im Schauspiel Langenfeld / Kartenvorverkauf hat begonnen

Es läuft im Leben nicht immer alles rund, aber eines steht fest: Mit Optimismus, Freude und Musik läuft so manches leichter und dies kann helfen, schwierige Situationen zu meistern. Mit dieser Lebenseinstellung hat VoiceArt das Motto zum 30. Jubiläumskonzert ausgesucht. So hat der Chor auch sehr gut die Coronazeit mit Chorleiter Gregor Brück überstanden, der dann in den Ruhestand ging. Glücklicherweise erfolgte im Jahr 2022 ein nahtloser Übergang der musikalischen Leitung in die Hände von Marc L. Vogler, einem jungen aufstrebenden Komponisten, der bereits einige Auszeichnungen – unter anderem im letzten Jahr beim Deutschen Musikwettbewerb in der Rubrik „Komposition“ – bekommen hat. Und nun wird seit mehreren Wochen auf Hochtouren zusammen für das Jubiläumskonzert geprobt. Selbst die Sommerferien des Chorleiters/Chors wurden genutzt, um Choreographisches neu einzustudieren und aufzufrischen, denn es gibt in den eigenen Chorleihen Mitglieder, die mit viel Geduld Bewegung in den Gesang bringen.



VoiceArt freut sich auf das Jubiläumskonzert im Oktober, urlaubsbedingt sind nicht alle Chormitglieder auf den Bildern. Fotos (3): Kerstin Wilkens

30 Jahre

War es vor 30 Jahren der Gospel-song, der den Chor unter dem Namen „GospelSingers“ bekannt gemacht hat, so ist es heute ein breit gefächertes Repertoire aus Jazz, Pop, Gospel und viel A-cappella-Gesang, das zu einer neuen Namensgebung geführt hat: VoiceArt. Ein Chor, der alles singt, was Spaß und Freude macht! Songs von beispielsweise Ed Sheeran, Billy Joel, Peter Fox, Michael Jackson, Freddy Mercury, den Toten Hosen oder

Bob Dylan stehen heute mit auf dem Programm. Und da man die Sänger:innen nicht nur für Hochzeiten buchen kann, dürfen Liebeslieder natürlich auch nicht fehlen. VoiceArt kann mit Stolz auf 30 Jahre Chorgesichte zurückblicken, und das eine oder andere Gründungsmitglied ist auch noch dabei. Ein toller Zusammenhalt war immer gegeben, denn es wird nicht nur miteinander gesungen, sondern auch der Freizeitbereich hält den Chor zusammen. Viele Partys, Konzertreisen und Events haben die „VoiceArtler“ hinter

sich und sie erzählen sich auch gerne mal: „Weißt du noch ...“ Zahlreiche öffentliche Auftritte, unter anderem auch Weihnachtskonzerte, Jubiläen und Hochzeiten, haben sie hinter sich und freuen sich auf alles, was da noch kommt. Es ist zwar gerade Verstärkung hinzugekommen, aber es werden weiterhin noch Männerstimmen gesucht.

Humor, lädt das Publikum ein, sich auf eine bunte klangvolle Reise zu begeben. Bis zu achtstimmige Songs, welche die Füße mitwippen lassen und gute Laune verbreiten, darf das Publikum erwarten.

Tickets für das am 21. Oktober im Schauspiel Langenfeld stattfindende Konzert gibt es im Schauspiel Langenfeld oder online: 15 Euro (Vorverkauf) zuzüglich Gebühren / 17 Euro (Abendkasse). Weitere Informationen erhalten Sie unter www.voiceart-langenfeld.de. (PM) ■

Programm

Das abwechslungsreiche Programm, gespickt mit einer Prise



VoiceArt lädt das Publikum ein, sich auf eine bunte und klangvolle Reise zu begeben.



Der Chor kann mit Stolz auf 30 Jahre Chorgesichte zurückblicken.



Der angekündigte Austausch von mehr als 700 Leuchtenköpfen hat begonnen.



Bereits 26 städtische Grünflächen wurden im Rahmen des Projektes „Langenfeld summt“ zu „Lebensräumen für Artenvielfalt“.

Foto: DIL

Foto: Stadt Langenfeld

Straßenbeleuchtung

(PM/FST) Der angekündigte Austausch von mehr als 700 Leuchtenköpfen der Langenfelder Straßenbeleuchtung durch die Digital- und Infrastrukturgesellschaft Langenfeld mbH (DIL) hat begonnen und setzt damit wichtige Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz des Langenfelder Beleuchtungsnetzes. Die Stadt Langenfeld geht mit ihrer Stadttochter DIL einen weiteren Schritt in Richtung moderner Straßenbeleuchtung. Die kürzlich gestartete und nun Schritt für Schritt umgesetzte Maßnahme fußt auf einem Förderprojekt zur Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Im Dezember 2021 wurde ein entsprechender Antrag beim Projektträger (Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH) gestellt, der im Dezember 2022 positiv bewilligt wurde. Der erste Bauabschnitt (Hauptverkehrsstraßen) ist somit freigegeben, der Austausch von 736 Leuchtenköpfen kann somit beginnen. In einem öffentlichen Ausschreibungsverfahren erhielt die Firma Trilux Vertrieb GmbH im Juni 2023 den Zuschlag für diese bedeutende Maßnahme. Als ausführendes Unternehmen für die Demontage- und Montagearbeiten ist die Firma KR Energieanlagenbau GmbH aus Troisdorf verantwortlich. Sabine Janclas, derzeitige Geschäftsführerin der Firma DIL und Projektmanager Ralf Wester, der dieses Vorhaben leitet, ziehen schon nach wenigen Tagen ein positives Fazit: „Endlich können unsere Langenfelder Bürgerinnen und Bürger einen Fortschritt bei der Modernisierung wahrnehmen.“ Das be-

gleitende Ingenieurbüro Skeide, vertreten durch Günter Dwortzak, freut sich ebenso über den Beginn der Maßnahme. Günter Dwortzak erklärt: „Wir sind äußerst erfreut darüber, dass wir DIL bereits im November 2021 als verlässlichen Partner gewinnen konnten. Gemeinsam werden wir den ersten Bauabschnitt erfolgreich umsetzen.“ Bürgermeister Frank Schneider betont abschließend die Bedeutung dieses Projekts für die Stadt: „Die neuen Leuchten werden nicht nur die Energieeffizienz steigern und somit einen erheblichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, sondern auch die Sicherheit in den Abendstunden erhöhen.“ Die Digital- und Infrastrukturgesellschaft bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis dafür, dass es im Zuge der anstehenden Baumaßnahmen vorübergehend, voraussichtlich bis zum Ende des Jahres, zu vereinzelt Beeinträchtigungen im Bereich der Hauptverkehrsstraßen kommen kann. ■

Wiesspflege

(FST/PM) Die Langenfelder Blumenwiesen sind in der Blütephase ein Hingucker für alle Passanten und bieten wertvollen Lebensraum für viele Insekten. Bereits 26 städtische Grünflächen wurden im Rahmen des Projektes „Langenfeld summt“ zu „Lebensräumen für Artenvielfalt“. Damit sich dort Blütenreichtum entwickeln und erhalten kann, ist eine ein- bis zweimalige Mahd, nach der das Heu von den Flächen gereicht und entfernt wird, notwendig. Auch im Herbst stehen wieder Pflege-

schnitte an. Wer möchte künftig den Rechen und die Heugabel im Dienste der Artenvielfalt schwingen? Das Klimaschutzteam und der BUND Langenfeld luden alle Interessierten für den 28. September zu einem etwa einstündigen Workshop Am Collmar in Reusrath ein, die Anmeldung hierfür musste bis zum 25. September erfolgen. ■

Familienhebammen

(FST/PM) „Damals war ich so etwas wie eine Exotin im Rathaus“, blickt Familienhebamme Sabine Burchardt schmunzelnd auf ihren Arbeitsbeginn im Langenfelder Rathaus im Sommer 2008 zurück. Anfängliche Skepsis auf Seiten der Eltern wich bald einer Vorfreude auf den Neugeborenen-Begrüßungsbesuch der Familienhebamme, denn schnell hatte sich dieser spezielle Service, den die Stadt Langenfeld den Familien bietet, herumgesprochen. „Es war Pionierarbeit“, so die Hebamme, „eine spannende, kreative Herausforderung.“ Heute ist dieses freiwillige Angebot aus Langenfeld gar nicht mehr wegzudenken, längst haben sich die Begrüßungsbesuche bei jungen Familien etabliert. Wenn Sabine Burchardt über ihre Arbeit erzählt, leuchten ihre Augen: „Es macht mir immer noch genauso viel Freude wie am ersten Arbeitstag.“ Im Laufe der Jahre hat sich die persönliche Situation von einer Familienhebamme zu einem Gesundheitsexpertinnen-Trio weiterentwickelt. Im Jahr 2018 nahm mit Sara Wingen eine zweite Familienhebamme ihren Dienst bei der Stadt Langenfeld auf, und

ganz neu im Team ist Adriana Nonnenbruch, eine Familienkinderkrankenschwester. Die drei Fachkräfte arbeiten alle in Teilzeit mit unterschiedlicher Stundenzahl, sie teilen sich 1,5 Planstellen. Dabei gibt es neben den Begrüßungsbesuchen bei Eltern mit Neugeborenen einen zweiten Arbeitsschwerpunkt, die sogenannten Einzelfallhilfen, in denen die drei Gesundheitsexpertinnen Familien in herausfordernden Situationen eine Zeit lang individuell begleiten und unterstützen können. Diese Hausbesuche vom Team Frühe Hilfen beruhen auf freiwilliger Basis und sind für die Familien kostenlos. Kathrin Schwanke und Annika Wefes sind die Netzwerkkoordinierenden der Frühen Hilfen, ergänzen das Team in der konzeptionellen Arbeit und bieten niederschwellige Beratung in allgemeinen Erziehungsfragen für Familien mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren an. „Als Netzwerkkoordinierende der Frühen Hilfen sind wir sehr froh, dass wir gerade im Bereich vor und nach der Geburt ein Team aus Fachkräften für Langenfelder Familien anbieten können, die bei Bedarf in den unterschiedlichsten Fragen und Unterstützungsbereichen zur Verfügung stehen. Dieses Qualitätsmerkmal ist der Stadt Langenfeld außerordentlich wichtig“, so Kathrin Schwanke. Sonja Wienecke, Fachbereichsleiterin des Referats Jugend, Schule und Sport, sieht in der neuen personellen Zusammensetzung eine große Bereicherung. „Früher endeten Begleitungen durch die Familienhebammen spätestens am ersten Geburtstag des Kindes, denn die Hebammen sind

auf die Schwangerschaft, die Zeit rund um die Geburt und das erste Lebensjahr spezialisiert. Unsere Familienkinderkrankenschwester kann dagegen Familien mit Kindern bis zu drei Jahren beratend unterstützen.“ Was die drei Kolleginnen gemeinsam haben, ist nicht nur langjährige Berufserfahrung, sondern auch die Tatsache, dass sie sehr empathisch auf den Familienalltag schauen. Dabei bringen die Fachkräfte nicht nur unterschiedliche Sprachkenntnisse wie Polnisch, Spanisch, Tigrinya, Amharisch oder Englisch mit, sondern können auch aufgrund zahlreicher unterschiedlicher Fortbildungen, eigener Erfahrungen und Interessen eine große Bandbreite an Fachkenntnissen in ihren Arbeitsalltag einbringen. Ob Tragetechniken eines Säuglings, Babymassage, Schlaf- und Schreibernatung, Begleitung und Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund oder Klangschaalen-Expertise - die Vielfalt ist groß. „Deshalb ist es einfach toll, in einem Team zu arbeiten und doch individuell den Eltern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen“, so Sabine Burchardt. ■

Altgediente Rechner und Mobilgeräte

(FST/PM) Ab sofort können ausgediente Rechner und Mobilgeräte (Laptops, eBook-Reader, Tablet-PCs usw.) auch in Langenfeld für den guten Zweck abgegeben werden. Die städtische Abfallberatung hat gemeinsam mit der Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungshilfepolitik des Kreises Mettmann



15. Geburtstag des Angebotes der Familienhebammen bei der Stadt Langenfeld.
Foto: Stefan Pollmanns

mit dem Repair-Café einen Partner gefunden, bei dem zu den Öffnungszeiten IT-Spenden abgegeben werden können, die dann von der Organisation Labdoo.org für den guten Zweck aufbereitet und weitergegeben werden. Das gemeinnützige Hilfsprojekt Labdoo.org ist aktuell in Deutschland und weiteren 145 Ländern der Welt aktiv. Labdoo.org unterstützt über

750 000 Schüler/-innen und Flüchtlinge in 2400 Schulen, Waisenhäusern, Kinder-/Jugend- und Flüchtlingsprojekten im In- und Ausland kostenlos mit IT. Ausrangierte IT-Spenden von privat oder Unternehmen sollen so im In- und Ausland Zugang zu IT, Sprachkursen und Teilhabe an der digitalen Gesellschaft ermöglichen. Ab sofort ist in Langenfeld die Annahme der IT-



Ausgediente Rechner und Mobilgeräte können nun auch in Langenfeld für den guten Zweck abgegeben werden.
Foto: Stadt Langenfeld

Spenden im Repair-Café im Gemeindezentrum Erlöserkirche, Hardt 23, jeden zweiten und vierten Montag im Monat zwischen 15.30 und 18 Uhr möglich. Es ist sichergestellt, dass alle abgegebenen IT-Geräte neu formatiert, somit alle vorhandenen Daten gelöscht werden. Dies gilt für alle gängigen Betriebssysteme. Mit der Abgabe erhalten die Spender einen Link und können

so verfolgen, wo ihr Computer eingesetzt wird. Am ersten Annahmetag trafen sich heute Dirk Heinrichs von der Abfallberatung und Lea Habitz von der Koordinierungsstelle für kommunale Entwicklungshilfepolitik des Kreises Mettmann mit dem für das Repair-Café verantwortlichen Meinhard Pupkes im Gemeindezentrum, wo bereits die ersten Geräte abgegeben wur-

den. Infos zu der ehrenamtlichen Organisation gibt es auf www.labdoo.org. ■

Kooperationsvereinbarung

(PM/FST) Die Stadtbibliothek Langenfeld und das Familienzentrum St. Maria Rosenkranzkönigin möchten ihre Zusammenarbeit zukünftig im Rahmen ei-

Küchen, die begeistern.

Haan und Langenfeld

42781 Haan | Bahnhofstraße 72-74 | Telefon 02129 3311690
40764 Langenfeld | Schulstraße 2 | Telefon 02173 1017742



Die erste Langenfelder Kooperationsvereinbarung zwischen Stadtbibliothek und Kindertagesstätte St. Maria Rosenkranzkönigin wurde auf den Weg gebracht.

Fotos (4): Stadt Langenfeld



Pädagogische Fachleute sollten bei einem Seminar die Gelegenheit erhalten, das Thema Partizipation genauer unter die Lupe zu nehmen.

ner Kooperationsvereinbarung festigen und ausbauen. Unlängst unterzeichneten der Referatsleiter der Stadtbibliothek, Marcel Testroet, und die stellvertretende Leiterin des Familienzentrums, Doris Schmidt-Hartl, die erste Langenfelder Kooperationsvereinbarung zwischen Stadtbibliothek und Kindertagesstätte. Mit der Kooperationsvereinbarung verfolgen beide Einrichtungen die Ziele, die Lesefreude/-motivation bzw. die Vorlesefreude/-motivation zu entwickeln und zu stärken sowie die Sprachbildung zu fördern. Ein weiteres Ziel ist die Unterstützung bei der Vermittlung von Medienkompetenzen. Hierzu stellt die Stadtbibliothek den pädagogischen Fachkräften kostenlose Bibliotheksausweise aus. Mit diesem können beispielsweise thematisch zusammengestellte Medienkisten für die Nutzung in der Kindertagesstätte ausgeliehen werden. Zudem gibt es verschiedene auf die Kinder zugeschnittene Veranstaltungsformate wie Onilo-Vorlesestunden sowie medienpäda-

gogische Angebote für Erziehende, die gebucht werden können. Das Familienzentrum St. Maria Rosenkranzkönigin versteht sich als Partner der Eltern und hält ein niederschwelliges Angebot für Kinder und Familien bereit. Durch Elternbriefe, Aushänge und ähnliche Informationsmedien sollen Eltern künftig auch über Veranstaltungen wie Vorlese- und Bastelaktionen oder neue Medienformen für die Zielgruppe der Stadtbibliothek Langenfeld ortsnah informiert werden. Die Dauer der Kooperationsvereinbarung ist zunächst auf zwei Jahre ausgelegt. ■

Fortbildung

(PM/FST) Dass Kinder und Jugendliche die Akteure ihrer eigenen Entwicklung sind, wird immer wieder betont. Heranwachsenden wird demnach zuge-
traut, dass sie die für ihre Entwicklung notwendigen Schritte durch eigene Aktivität selbst vollziehen, und dass sie sich mit ihrer Umwelt eigenständig aus-

einandersetzen. Der pädagogische Rahmen hierfür bedarf von Anfang an vieler Selbstgestaltungsmöglichkeiten. Die Stadt Langenfeld baut bereits seit einigen Jahren eine systematische Struktur zur Kinder- und Jugendbeteiligung auf. Daher sollen pädagogische Fachleute die Gelegenheit erhalten, das Thema Partizipation genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Grundlagen von Teilhabe, Mit- und Selbstbestimmung werden kritisch beleuchtet und praktische Ideen in verschiedenen Handlungsfeldern wie Kita, Schule, OGS oder Jugendfreizeiteinrichtungen erarbeitet. Wie viel Selbstbestimmung räumen wir Kindern ein? Wie können unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse sinnvoll in Entscheidungen berücksichtigt werden? Wie kann eine partizipative Bildungspraxis gelingen? Für die Fortbildung „Kinder & Jugendliche von 2 bis 21 Jahren bestimmen mit!“ konnten sich Interessierte für den 6. September anmelden. Als Referentin im Rathaus fungierte Nora Jaffan, die einen großen Erfah-

rungsschatz als Erzieherin und Motopädin mitbringt. Ebenso arbeitete sie als Lehrerin in einer Schule und als ganzheitliche Lerntrainerin in eigener Praxis sowie als freie Referentin in der Erwachsenenbildung. ■

Schulwegpläne

(PM/FST) Die Stadt Langenfeld freut sich über 594 Schulneulinge in 25 Eingangsklassen an den 10 Langenfelder Grundschulen. Für alle Mädchen und Jungen, die an der frischen Luft zu Fuß den Schulweg zurücklegen, hat die Stadt erstmalig Schulwegpläne erarbeitet. „In den vergangenen Monaten wurden im Umfeld der Grundschulen die Straßen und Wege abgegangen und analysiert. Es wurden Gefahrenstellen wie auch sichere Wegeführungen erkannt“, erklärt Carsten Lüdorf, Leiter des Schul-Referates. „Aus all diesen Informationen sind die vorliegenden Schulwegpläne für das Schuljahr 2023/2024 entstanden.“ Das Büro Mobildenker hat hierfür von der Stadt Langenfeld den Auftrag erhalten. Federführend wird das Projekt vom Referat Umwelt, Verkehr und Tiefbau betreut. „Die Schulwegpläne sind aber nicht als abgeschlossen zu betrachten. Vielmehr ist dies ein fortlaufender Prozess. Mit Hilfe der Schulen werden weitere Erfahrungen gesammelt, denn die Sicht der Grundschul Kinder auf den Verkehr und die damit verbundenen Gefahren sind immer wieder neu zu berücksichtigen. Ziel ist, dass Kinder zu selbstständigen, umsichtigen Verkehrsteilnehmenden werden“, erklärt Sonja Wienecke, Leiterin

des Fachbereichs Jugend, Schule und Sport. Petra Kröger aus dem Referat Umwelt, Verkehr und Tiefbau, stellt klar: „Schulwegpläne sind eine Maßnahme, um die Sicherheit von Kindern im Straßenverkehr zu gewährleisten. Es können nicht alle Risiken ausgeschlossen werden, aber Schulwegpläne zeigen die Möglichkeiten auf, einen sicheren Schulweg zu finden.“ Es ging eine Empfehlung an Familien, den Weg zur Schule bereits vor dem ersten Schultag mit den Kindern abzugehen und auch später auf das Auto zu verzichten. Für die Stadt Langenfeld ist das Projekt „Sicherer Schulweg“ nicht mit dem Erstellen der neuen Schulwegpläne abgeschlossen. Aus den Konflikt- und Gefahrenstellen, welche das Büro Mobildenker im Umfeld der Schule lokalisiert hat, werden Maßnahmen zur Verbesserung der Schulwegsicherheit abgeleitet. Das kann einmal „nur“ der Rückschnitt von Sträuchern sein, um die Sicht auf die Straße zu verbessern, an anderer Stelle aber können Baumaßnahmen notwendig werden, um eine Straßenüberquerung verkehrssicher umzubauen. Die Liste an Maßnahmen ist vielfältig. So werden in einem nächsten Schritt die Maßnahmen bewertet und priorisiert, bevor es dann in den kommenden Jahren sukzessive an die Umsetzung geht. Auch der Kreis Mettmann hat im Rahmen der Initiative „Wir wollen gehen! Zu Fuß statt Elterntaxi“ einen Flyer entwickelt. Weitere Infos zu dem Thema finden Sie zum Beispiel auf der Seite der Deutschen Verkehrswacht. Die Schulwegpläne sind abrufbar unter www.langenfeld.de

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter
Herringslack + Münkner
Fenster und Türen

Wir beraten Sie gern!
Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!



Petra Kröger (Referat Umwelt, Verkehr und Tiefbau) und Carsten Lüdorf (Schul-Referat) mit ausgedruckten Schulwegplänen.



Mit E-Lastenrädern sind beispielsweise Wochenendeinkäufe und Fahrten mit Kindern möglich.

feld.de. Über die Rubrik „Leben und Gesellschaft“ weiter klicken auf „Kultur & Bildung“ und dann „Schulen“. Dann gelangt man zu dem Menüpunkt „Schulwegpläne“.

Lastenräder

(PM/FST) Mit der Förderung von privaten Lastenrädern möchte die Stadt Langenfeld ihre Bürgerinnen und Bürger unterstützen, klimafreundlich in der Stadt unterwegs zu sein. „Das Fahrrad ist in Langenfeld ein ideales Verkehrsmittel“, so Petra Kröger, Radverkehrsbeauftragte der Stadt. „Die kompakte Innenstadt, die kurzen Wege und die überwiegend steigungsfreien Straßen bieten beste Voraussetzungen, um mit dem Fahrrad zu fahren.“ Aber wenn der Wochenendeinkauf oder Sperriges aus dem Baumarkt transportiert werden muss oder die Kinder zur Kita gebracht werden müssen, stoße das normale Fahrrad an seine Grenzen. „E-Lastenräder schaffen das, sie ermöglichen einen klimafreundlichen Lastentransport, machen Spaß und belegen keine Parkplätze.“ Im Sep-

tember 2023 geht die Förderung von privaten E-Lastenrädern in die zweite Runde. Bereits im März dieses Jahres bestand für die Langenfelder Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich den Kauf eines fabrikneuen E-Lastenrades fördern zu lassen. „In der Landeshauptstadt Düsseldorf, wie auch in vielen anderen (Nachbar-)Kommunen in NRW, wurde bereits die Nutzung von E-Lastenrädern mit großer Nachfrage gefördert“, weiß Sabine Janclas, Leiterin des Referates Umwelt, Verkehr, Tiefbau, und hofft, dass auch in Langenfeld E-Lastenräder immer beliebter werden. Aus diesem Grund hat der Rat der Stadt Langenfeld das Förderprogramm Elektro-Lastenrad beschlossen. Pro Lastenrad werden 20 Prozent des Kaufpreises, maximal jedoch 1000 Euro gefördert. Der Weg zum neuen Lastenrad ist ganz einfach: 1. Im Fachhandel ein Angebot für das E-Lastenrad der eigenen Wahl einholen. / 2. Das Angebot zusammen mit dem Förderantrag der Stadt Langenfeld einreichen, / 3. Den Bewilligungsbescheid abwarten. / 4. Erst dann das E-Lastenrad kaufen. / 5. Den Kaufvertrag bei der Stadt Langenfeld

einreichen. / 6. Die Fördersumme erhalten. Anträge können noch bis zum 30. September 2023 digital per E-Mail oder postalisch gestellt werden. Interessierte finden alle Informationen zur Antragstellung auf der Internetseite der Stadt Langenfeld im Bereich „Umwelt- und Klimaschutz“ in der Rubrik „Förderprogramme“. Übrigens: Lastenräder gibt es schon seit Ende des 19. Jahrhunderts, als Botendienste mit dem Fahrrad weltweit üblich waren.

Photovoltaik

(PM/FST) Ergänzend zur umfangreichen Information, was den Bau von konventionellen Photovoltaikanlagen angeht, hat die Stadt 2022 das erste Mal sogenannte „Stecker-Photovoltaikanlagen“ gefördert. Durch die Installation dieser Anlagen oder „Balkon-Photovoltaikanlagen“ haben seit einigen Jahren nicht nur Eigentümerinnen und Eigentümer von Immobilien, sondern auch Mieterinnen und Mieter die Möglichkeit, Photovoltaik-Strom zu erzeugen und zu nutzen. Sabine Janclas, Leiterin des Referats Umwelt, Verkehr, Tiefbau: „Für die Förderrunde 2023 haben wir das Verfahren etwas vereinfacht und freuen uns in der Zeit vom 1. bis 31. Oktober auf viele Anträge.“ Gefördert werden Stecker-Photovoltaikanlagen gemäß der „Richtlinie für die Förderung von Stecker-Photovoltaikanlagen auf dem Gebiet der Stadt Langenfeld 2023“ pauschal mit 150 Euro. Die Installation einer Energiesteckvorrichtung (Wieland-Steckdose) durch eine Elektro-

fachkraft wird zusätzlich mit 50 Euro gefördert. Alle Infos über das Förderprogramm sowie den Förderantrag können der Richtlinie entnommen werden. Schauen Sie dazu bitte auf: www.langenfeld.de/photovoltaik.

Benefiz-Lauf

(FST/PM) Zum letzten Mal in dieser Form fand im August der mittlerweile 37. Benefiz-Lauf zugunsten der Kinderkrebs-Station in der Uniklinik Düsseldorf von Langenfeld nach Düsseldorf-Himmelgeist statt. Zugleich wurde mit dem Lauf dieses Jahr erneut des Gründers dieser Veranstaltung, Herbert Herrmanns, gedacht. Herbert Herrmanns, langjähriger Chef der Himmelgeister Schützen und wohnhaft

in Langenfeld auf der Rudolfstraße, ist in diesem Jahrzehnt verstorben. Beim Krönungsball der Himmelgeister Schützen erhielt der Langenfelder Helmut Hermanns, bekannt unter anderem als Ehrenmedaillenträger und als SGL-Ehrenpräsident in der Posthornstadt, nun aus den Erlösen aus dem Lauf und anderen Aktivitäten der Schützen den stolzen Betrag von 5000 Euro für die Kinderkrebsklinik. Die Spende soll unter anderem für die Unterkunft der Mütter von zwei ukrainischen Kindern, die in der Klinik behandelt werden, verwandt werden. Bei der Dankesrede von Helmut Hermanns in der Himmelgeister Schützenhalle waren etwa 400 Abgesandte aus den Düsseldorfer Schützenvereinen und die Witwe von Herbert Hermanns anwesend.

IHR NEUES ZUHAUSE IN LANGENFELD



Eigentumswohnungen – Grenzstraße 47-49

- Aufzug aus der Tiefgarage zu allen Wohnungen
- Klimafreundliches Gründach, Photovoltaik, Wärmepumpe
- KfW 55 Gebäude mit Energieeffizienzklasse A+
- Moderne Ausstattung: u.a. Parkettböden, Fußbodenheizung, elektrische Rolläden
- Sanitärausstattung von namhaften Herstellern
- Gegensprechanlage mit Videomonitor
- Individuelle Gestaltung Ihrer Wohnung in Absprache mit unseren Architekten
- 2- und 3-Zimmer Wohnungen mit eigenem Garten, Balkon oder Dachterrasse
- Wohnungsgrößen von ca. 68 bis 101 m²
- Attraktiv gestaltete Außenanlagen und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und E-Bikes im Bereich der Tiefgarage
- GEG Nachweis liegt vor

Sonderberatung immer sonntags 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung

Besuchen Sie uns im Internet oder sprechen Sie uns an.
www.furthmann-massivhaus.de
 info@furthmann-massivhaus.de • Tel.: 02173/101 370



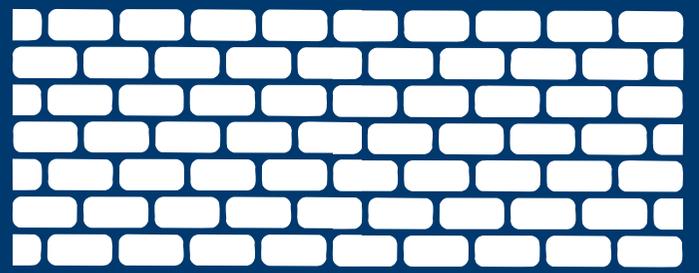
Lehrer gesucht?



Präsenzunterricht
Roswitha Korthauer

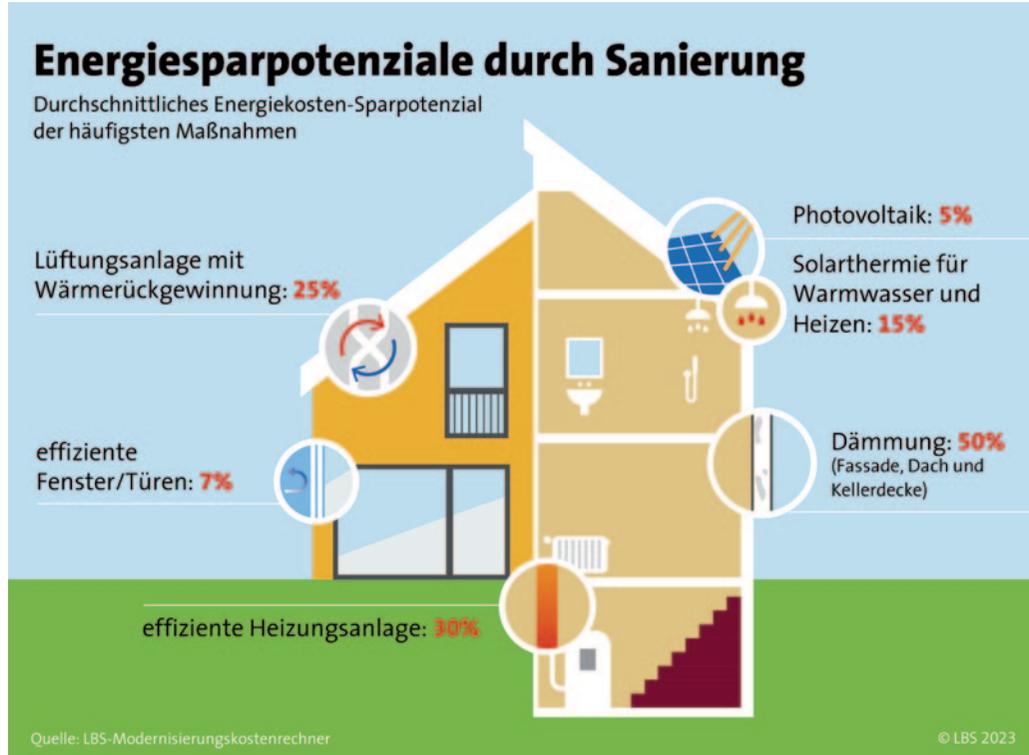
- DEUTSCH
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- MATHE

Am Brückentor 45, 40764 Langenfeld
 Tel.: (02173) 2037123 - Email: edvkort001@gmail.com



Altbau klug sanieren

Renovieren, sanieren, umbauen: Wer ein älteres Haus gekauft oder geerbt hat und es nach eigenen Vorstellungen umgestalten möchte, steht häufig vor großen Aufgaben. An einer guten Planung, begleitet von kompetenter Beratung, führt kein Weg vorbei – auch wegen gesetzlicher Vorgaben an die energetische Sanierung und teils erheblicher Kosten. Das gilt besonders, wenn deutlich mehr gemacht werden soll, als nur die Wände zu streichen. Ein Leben im sanierten Altbau ist beliebt. Ob im freistehenden Einfamilienhaus mit Garten oder in der Großstadt-Wohnung mit hohen Stuckdecken: Häufig stehen für neue Eigentümer erhebliche Umbaumaßnahmen an, um eigene Wohnwünsche und gesetzliche Anforderungen an den energetischen Zustand ihrer Immobilie erfüllen zu können. Wer einen noch unsanierten Altbau kauft oder erbt, sollte sein Vorhaben deswegen überlegt und strukturiert angehen. Auffällig ist: Die Frage, wie man das eigene Zuhause am besten fit für eine energetisch zeitgemäße Zukunft macht, betrifft immer mehr Menschen. Wie aus einer Studie des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hervorgeht, erfüllten sich 79 Prozent der Haushalte, die



Energieeinsparpotenziale lassen sich mit dem LBS-Modernisierungskostenrechner ermitteln.

Foto: LBS Infodienst Bauen und Finanzieren

zwischen 2018 und 2021 in Deutschland Wohneigentum bildeten, ihren Wunsch im Bestand – nur jeder fünfte dagegen im Neubau. 23 Prozent erbten ein Objekt oder erhielten es als Geschenk. „Mit Blick auf hohe und oftmals weiter steigende Neubaupreise stellen auch wir fest, dass viele Interessenten auf den Bestand zurückgreifen“, sagt Monika Grave von der LBS. Wer seinen Altbau nach eigenen Vorstellungen gestalten und bauliche Veränderungen vornehmen

möchte, sollte in jedem Fall Fachleute hinzuziehen. Wichtig ist eine gute und umfassende Planung des Sanierungsvorhabens im Austausch mit Architekten, Bausachverständigen oder Energieberatern. Diese können Tipps bei der Materialauswahl geben, einen genauen Zeit- und Ablaufplan für Umbau oder Sanierung entwickeln oder dank ihrer Erfahrung vor mancher teurer Überraschung warnen. Von der BAFA gibt es die Bundesförderung für effiziente Gebäude

(BEG), die unter anderem den Einbau oder die Optimierung von Heizungsanlagen, Maßnahmen an der Gebäudehülle und verbesserte Anlagentechnik unterstützt. „Das Geld, das jetzt für energetische Sanierung mobilisiert wird, hilft Menschen letztlich auch dabei, die laufenden Kosten ihrer eigenen Immobilie zu senken.“ Außerdem steigern Sanierungsmaßnahmen sowie die nachhaltige Nutzung des Hauses dessen Wert auch für nachfolgende Generationen.

Einen ersten Überblick über die Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten eines Sanierungsprojektes liefert der Online-Modernisierungskostenrechner der LBS. (pb) ■

Dachbegrünung wird bezuschusst

Dachbegrünungen unterstützen eine gesunde Umwelt und die Dämmung einer Immobilie. Zudem sind sie ein außergewöhnlicher optischer Blickfang. Wenig überraschend, warum sie im Trend liegen. Viele Hausbesitzer sorgen sich jedoch um die hohen Kosten, die die ökologische Verschönerung mit sich bringen könnte. Gleichzeitig wissen sie nicht, dass eine Dachbegrünung staatlich bezuschusst werden kann. „Eigenheimbesitzer können diverse staatliche und regionale Programme ausschöpfen. Diese Fördergelder sind aber nicht so kompliziert, wie häufig angenommen wird“, erklärt Henning Hanebutt. Die Dachbegrünung fällt unter die Förderung von Einzelmaßnahmen. Hier kommt es auf den individuellen Sanierungsfahrplan an: Ist dieser vorhanden, beläuft sich der Zuschuss auf 20 Prozent der förderfähigen Kosten. Ohne den Fahrplan beträgt er 15 Prozent. Zu beantragen sind die Gelder dabei über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BA-

Natursteine Pache & Co KG
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	

www.naturstein-pache.de
Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

AKURAT IMMOBILIEN
Lampenschertf

Sie können Ihr Objekt noch heute verkaufen!

Wir bieten Ihnen:

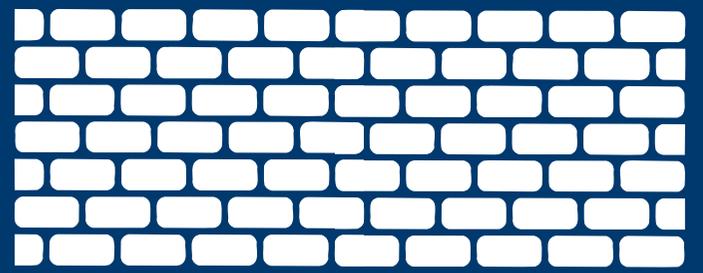
- Kompetente Beratung
- mit bestmöglichem Verkaufserlös
- Seriöse Interessenten
- Sicherheit in der Abwicklung

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen und kostenlosen Termin mit einem unserer Immobilienexperten ...
ANRUF GENÜGT!

Telefon 02173 / 101 34 60
Wiener-Neustädter-Straße 31
40789 Monheim am Rhein

www.akurat-immobilien.de

Wertermittlung Ihrer Immobilie



FA) im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) mit Einzelmaßnahmen (BEG EM). Damit eine Förderung genehmigt wird, müssen gewisse Anforderungen erfüllt werden. So muss der Wärmedurchgangskoeffizient (U-Wert) des Daches maximal 0,14 W/(m²K) betragen. Der U-Wert gibt den Wärmestrom an, der innerhalb einer Stunde durch einen Quadratmeter eines Bauteils hindurchgeht, wenn der Temperaturunterschied zwischen Innen- und Außenluft 1 Kelvin beträgt. Wichtig ist auch, die Fördergelder rechtzeitig zu beantragen. Die Zusammenarbeit mit einem externen Energieberater kann dabei helfen, das Projekt ordentlich durchzuführen. Die Kosten für den Berater können sich die Interessenten sogar ebenfalls fördern oder von der Steuer absetzen lassen. Nicht zuletzt bieten auch Kommunen mittlerweile Förderungen für Dachbegrünungen an. In zahlreichen Regionen gibt es Bezuschussungen von fünf bis 20 Euro pro Quadratmeter oder prozentuale Kostenübernahmen. (pb) ■

Mehr Behaglichkeit durch DIY-Innenausbau

Viele Prognosen gehen davon aus, dass ein deutlicher Anteil an Büro-Arbeitszeit auch zukünftig



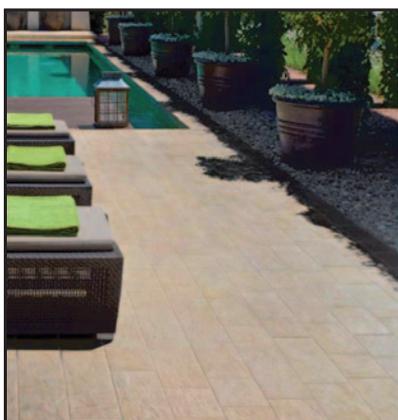
Neue Räume für Homeoffice und mehr. Das Abstrahlen kalter, massiver (Keller-)Wände verhindert die Verkleidung mit Leichtbauplatten.
Foto: Adobe Stock/ VeroBoard Rapid

im Homeoffice bleibt. Damit steigt der Platzbedarf in den eigenen vier Wänden – dauerhaft am Küchentisch oder im Wohnzimmer wollen die wenigsten arbeiten. So rücken Nebenräume wieder in den Fokus, zum Beispiel der unausgebaute Dachboden oder ein wenig genutzter Kellerraum. Während Strom und Internet in der Regel kein Problem sind, müssen die Räume selbst für den dauernden Aufenthalt erst einmal hergerichtet werden. Heimwerker können

das oft in Eigenregie stemmen. Gerade im Altbau bewähren sich dabei Leichtbauplatten. Die große Auswahl an Farben und Motiven in Stein- und Holzoptik lässt keine Wünsche offen – hier wird jeder fündig. Sie lassen sich einfach verarbeiten und sorgen für ein behagliches Raumklima. Beim Innenausbau von Nebenräumen geht es vor allem darum, Wände und Decken wohnlich zu gestalten. Unter dem Dach heißt das, die Schrägen zu dämmen und zu verkleiden und

gegebenenfalls neue Wände einzuziehen. Im Keller geht es oft darum, eine glatte Wand zu bekommen, die zudem nicht die Kälte abstrahlt, die über die massive Wand in den Raum gelangt. In beiden Fällen eignet sich dafür der trockene Innenausbau ideal. Er bringt keine Feuchte in das Gebäude und lässt sich auch von Heimwerkern realisieren. Zum Einziehen von Wänden und der Verkleidung von Decken und Dachschrägen genügt es, eine stabile Unterkonstruktion zu

errichten (aus Holz oder Metall) und darauf die passenden Platten zu montieren. Um kaltes Abstrahlen bestehender Massivwände zu reduzieren, wird die Platte einfach direkt auf vorhandenes Mauerwerk aufgeklebt. Dafür bieten sich offenporige, mineralische Platten an: Sie sind besonders leicht und nicht so feuchteempfindlich wie etwa Platten auf Gipsbasis. So wirken die Platten als Feuchtepuffer und lassen Wandoberflächen schneller aufheizen. Das beugt Schimmel vor und macht Räume in kurzer Zeit gemütlich warm, auch wenn sie längere Zeit ungenutzt waren. Hinzu kommt der Umwelt-Aspekt: Die Platten bestehen zu 96 Prozent aus Altglas – eine ressourcenschonende Rohstoffquelle also. Die Montage ist unkompliziert und von geübten Heimwerkern umsetzbar. Die leichten Platten werden direkt auf die Unterkonstruktion geschraubt. Noch einfacher geht es, wenn sie direkt auf die Wand kommen, beispielsweise im Keller. Hier genügt es, die Platten mit einem Klebemörtel direkt auf die Wand zu bringen. Zuvor müssen nur lose Putz- und Farbreste oder Tapeten entfernt werden. Zuschnitte erfolgen einfach mit einem Cutter, Fugen können mit Gewebepapier kaschiert werden. Mit einem Spachtel glätten – fertig. (pb) ■



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de

Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.



BODENFACHMARKT

HELMUT HERMANN'S GMBH



FACHBERATUNG & VERLEGUNG

VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str.16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@tebosshop.de / www.tebosshop.de



Die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann mit Landrat Thomas Hendele begrüßte kürzlich den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller (4. von rechts), in Monheim am Rhein. Foto: Birte Hauke



Christdemokraten besuchten das Gelände von „Neumann & Büren“. Foto: CDU Langenfeld

Konferenz mit Düsseldorfs OB

(PM/FST) Zum ersten Mal begrüßte unlängst die Bürgermeisterkonferenz des Kreises Mettmann mit Landrat Thomas Hendele den Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Stephan Keller, in der regelmäßig tagenden Runde. Hintergrund des Austausches mit dem Oberbürgermeister der größten Nachbarkommune des Kreises war die Intensivierung der Zusammenarbeit des Kreises und der kreisangehörigen Städte mit der Landeshauptstadt. „Die direkte Nachbarschaft mit der Stadt Düsseldorf bietet eine Fülle von Kooperationsmöglichkeiten. Allen Beteiligten ist es außerdem wichtig, sich in dieser Nachbarschaft als Partner wahrzunehmen und dort zusammenzuarbeiten, wo es der Sache und den Menschen in beiden Gebietskörperschaften dient“, fasst der Vorsitzende der Bürgermeisterkonferenz, Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, die Intention des Treffens zusammen. Konkret angesprochen wurden bei der Bürgermeisterkonferenz in Monheim am Rhein bereits ein Zusammenrücken des Kreises Mettmann und der Stadt Düsseldorf bei ihren Auftritten als starke Wirtschaftsstandorte bei der Immobilien- und Entwickler-Messe „Expo Real“, die Anfang Oktober wieder in München stattfinden wird. Auch die gemeinsame Formulierung von Kreis und Landeshauptstadt der Ansprüche zur Offenen Ganztagschule an das Land NRW wurde näher erörtert. Hier besteht auf beiden Seiten Einigkeit darin, dass das Land vor dem

Hintergrund des bis 2026 umzusetzenden Rechtsanspruches für Schüler ab Klasse 1 in mehrfacher Hinsicht nachbessern muss. Sowohl bei der nicht annähernden Auskömmlichkeit der Förderung von Investitionen in bauliche Maßnahmen als auch bei den noch nicht klar definierten Rahmenbedingungen für die Umsetzung des Rechtsanspruches. ■

Veränderungen in Immigrath

(PM/FST) Veränderungen in Immigrath stehen an: Das Industriegelände an der Hardt von „Neumann & Büren“ soll überplant werden. Die roten Lager- und Produktionshallen, anliegende Gebäude, Grundstücke und der markante Schornstein werden, nach Wünschen der Stadtverwaltung, bald Geschichte sein. Auch die Politik wünscht sich eine Aufwertung für dieses Gebiet. Daher besichtigte die CDU Langenfeld in diesem Sommer die alten Gemäuer. Georg Loer, Vorsitzender der Planungs- und Umweltausschusses, hatte die Veranstaltung organisiert, bei der Thomas Küppers, Leiter der Stadtverwaltung für Stadtentwicklung, vor Ort war wie auch die „Neumann & Büren“-Hausmeisterfamilie Baer. Küppers erläuterte die bisherige Entwicklung und Situation und warf einen Ausblick auf die kommende Planungsphase, während die Familie Baer viele interessante Geschichten über den Standort mitteilte. Die Teilnehmenden aus Partei und Fraktion erhielten durch die Besichtigung einen umfassenden Einblick in die Gebäude und Bau-

substanz. „Zerbrochene Fenster, morsche Balken, Rost, Schimmel und Vandalismus zeichnen den Gebäudekomplex, der lange vernachlässigt wurde“, stellt Georg Loer fest. „Eine Renovierung ist aussichtslos und wäre ein finanzielles Desaster. Gerade deshalb liegt es in unserer Verantwortung, das Gebiet nützlich für die Stadtgesellschaft weiter zu entwickeln“, so Bauingenieur Loer. Sebastian Köpp, Vorsitzender der Langenfelder CDU, bedauert den heruntergekommenen Zustand der Gebäude, sieht aber auch Chancen. „Das Gebiet in Immigrath muss aufgewertet werden. Eine Stadtentwicklung in der Größenordnung bringt immense Chancen mit sich. Gewerbe, Gastronomie oder auch Wohnen könnte man an der Stelle umsetzen und realisieren. Dennoch sollten weiterhin ein Teilerhalt der Fassade oder Bauelemente im Auge behalten werden, um die Geschichte und den Charakter des Stadtteiles nicht zu vergessen. Auch der Erhalt der Bäume und des kleinen Waldes sind wichtig für die Immigrather, denn viele Grünflächen gibt es innerstädtisch nicht mehr. Letztlich muss es einen ausgewogenen Kompromiss geben, der nicht nur die Renditemaximierung der Stadtkasse im Fokus hat, sondern auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger“, erklärt Köpp. ■

Reingefallen

(FST) Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen: Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener, der auch seine Langenfelder Wähler

im Bundestag vertritt, fiel auf einen Satire-Account auf der Kurznachrichtenplattform „X“ (ehemals „Twitter“) herein. In Anspielung auf eine wegen technischer Probleme ausgefallenen Dienstreise der Bundesaußenministerin hieß es auf dem Account „Außenministerin Parody Anna-Lena Baerbock“: „Diese Reise hat erneut die Notwendigkeit einer feministischen Außenpolitik offengelegt: Denn das Flugzeug wurde von Männern gebaut und gewartet. Die Kontrolle hat ebenfalls von Männern stattgefunden. Sie haben alle versagt. Das wäre keiner Frau passiert.“ Der CDU-Mann kommentierte dazu bei „X“: „Unfassbar! Was für eine Arroganz. #Baerbock“. Als Wiener seinen Fauxpas bemerkte, gab er folgendes Statement beim Nachrichtendienst ab: „Ok, es war Parodie, die ich in der Hektik des Tages nicht sofort als solche erkannt habe. Habe meinen früheren Post gelöscht und gelobe: Das passiert so nicht wieder.“ Worauf der erwähnte Satire-Account wiederum nachlegte: „Welche Parodie?“ ■

Zuständigkeits-Änderung

(PM/FST) Das Bundesfinanzministerium plant für 2025 eine Zuständigkeits-Änderung für Menschen unter 25 Jahren. Konkret sollen die jungen Menschen, die in Bürgergeldbezug sind und vom Jobcenter ME-aktiv betreut werden, ab 2025 in die Betreuung der Bundesagentur für Arbeit wechseln. Um sich frühzeitig über die möglichen Auswirkungen dieses Wechsels zu informieren, hat die Grünen-Kreis-

tagsfraktion zum Sozialausschuss eine Anfrage gestellt. Kern der Anfrage sind die zu erwartenden Auswirkungen auf die Betreuung durch das Jobcenter Kreis ME und die betroffenen Menschen. „Die Antwort der Kreisverwaltung hat unsere Befürchtungen bestätigt. Mit dieser Maßnahme sollen 900 Millionen Euro Steuermittel gespart werden, weil die Finanzierung dann über die Beitragskasse der Arbeitslosenversicherung laufen würde“, erklärt Sandra Ernst, Fraktionsvorsitzende der Grünen im Kreistag Mettmann. „Die Kasse der Bundesagentur für Arbeit ist auch jetzt schon leer, wir befürchten den Wegfall vieler Unterstützungsleistungen“, kritisiert Sandra Ernst die Planungen. „Das Jobcenter ME-aktiv hat sich eine hohe Kompetenz in der Beratung der Zielgruppe junger Menschen unter 25 Jahren aufgebaut. Zum Beispiel wurden Schuldnerberatung, psychosoziale Betreuung und eine Suchtberatung aufgebaut und sind wichtig in der Begleitung der jungen Menschen“, berichtet Dirk Kapell, sozialpolitischer Sprecher der Grünen-Kreisfraktion. „Finanzministerium und Arbeitsministerium sind nicht gut beraten, finanzielle Gründe über die pädagogischen Argumente zu stellen. Hier wird mit der Zukunft von jungen Menschen gespielt, die oft mit vielfältigen Problemlagen belastet sind“, so Dirk Kapell weiter. ■

Windkraft

(FST/ts/PM) „Nicht erst seit der Bekanntgabe der beiden Langenfelder Nachbarstädte Mon-



Der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener (links) bei einer Veranstaltung des Sozialverbandes KKV in Monheim. Foto: KKV



Sandra Ernst (2. von links) sieht sich in ihren Befürchtungen bestätigt. Foto: Bündnis 90/Die Grünen

heim am Rhein und Leverkusen, in Sachen Windkraft zusammenzuarbeiten, ist das Thema einer städteübergreifenden Kooperation zwischen Langenfeld und Monheim am Rhein ein Thema in beiden Rathäusern“, betont Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider, der seit vielen Jahren ein Fürsprecher der Windkraft ist. Diese vor der Langenfelder Haustür jüngst veröffentlichte

Partnerschaft nimmt Frank Schneider gerne zum Anlass, auf die mit seinem Monheimer Amtskollegen Daniel Zimmermann ebenfalls vertiefenden Gespräche zu verweisen, was eine die Stadtgrenze übergreifende Zusammenarbeit der Städte Langenfeld und Monheim am Rhein angeht. „Das zwischen Leverkusen und Monheim realisierte Konzept ist dabei auch aus mei-

ner Sicht durchaus eine Lösung, die bei einer Kooperation unserer beiden Nachbarstädte Pate stehen könnte. Eine Konkretisierung würden wir in den zeitnah bevorstehenden Gesprächen erörtern“, so der Langenfelder Bürgermeister. Ein interkommunaler Windpark mit hochmodernen Windkraftanlagen entlang der Stadtgrenze Leverkusen und Monheim am Rhein soll künftig

dazu beitragen, die Energieversorgung und die wirtschaftliche Stabilität beider Städte zu sichern. Im Vorgriff auf noch ausstehende Prüfungen und politische Beschlüsse hatten Leverkusens Oberbürgermeister Uwe Richrath und Monheims Bürgermeister Daniel Zimmermann bei einem Vor-Ort-Termin am 11. August gemeinsam mit Vertretern ihrer Energieversorgungsunter-

nehmen EVL und MEGA mögliche gemeinsame Windrad-Standorte sowie den weiteren Projektlauf vorgestellt. Beide Stadtoberhäupter betonten zudem, dass der Realisierungsphase neben der Beteiligung der politischen Gremien auch noch eine umfassende Kampagne zur Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger vorgeschaltet ist. ■

SOLARNIA

Nachhaltig. Individuell. Autark.

Bis zu 10.200 € KfW-Zuschuss für PV, Speicher und Wallbox sichern

Mit Ihrem Energieexperten in Langenfeld erfüllen Sie alle Voraussetzungen

- ✓ Bis zu 80 % Stromkosten sparen & klimaneutral leben
- ✓ Deutscher Wechselrichter-Hersteller E3/DC
- ✓ Deutsche TÜV-zertifizierte Solarmodule
- ✓ Bidirektionale Ladestationen & Solarcarports

PV binnen 6 Wochen

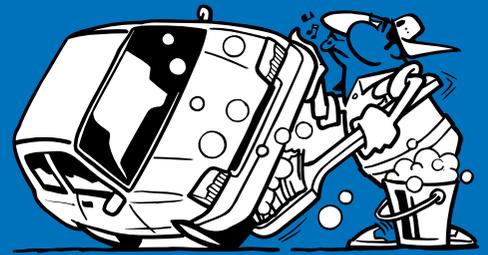
ALLES AUS EINER HAND.

Besuchen Sie unseren Solar Showroom in Langenfeld!

Jetzt mit 0 % Anzahlung. Erst bauen, dann zahlen.

JETZT BERATEN LASSEN





Mehr Licht

Kim Truckenbrodt ist Botschafterin für den Licht-Test 2023. Die Verkehrssicherheitsaktion ab 1. Oktober wird jährlich gemeinsam vom Kfz-Gewerbe und der Deutschen Verkehrswacht organisiert. Kim kommt aus Berlin und studiert Management und Recht an der Uni Greifswald. Nun setzt sie sich auf den Social Media-Kanälen Instagram und Facebook für mehr Verkehrssicherheit ein. Neu in diesem Jahr ist ein Kanal auf TikTok. Hier wird die Influencerin vor allem Fahranfänger mit Reels und Videos zum Thema „Gut sehen und sichtbar sein!“ informieren. Mit der großen Online- und Offline-Kampagne zum Licht-Test sollen möglichst viele Autofahrende auf die große Verkehrssicherheitsaktion aufmerksam werden und ihr Auto-Licht in den Kfz-Werkstätten kostenlos checken lassen. Kim kommt selbst aus einer Autofamilie, ihr Vater ist Automobilverkäufer und bereits die Großeltern hatten ein Skoda-Autohaus, in dem beide Eltern



Botschafterin für den Licht-Test 2023 ist Influencerin Kim Truckenbrodt.
Foto: Zentralverband Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe (ZDK)/ProMotor

mitgearbeitet haben. Die 26-Jährige pendelt viel mit dem Auto zwischen ihrem Studienort und ihrer Heimatstadt hin- und her, auch in der dunklen Jahreszeit und nachts. Deshalb weiß sie, wie wichtig Sicherheit am eigenen Fahrzeug ist. „Wenn ich im

Winter nach einer Vorlesung abends noch im Dunkeln nach Berlin fahre, habe ich ein gutes Gefühl und ich bin einfach sicherer unterwegs, wenn die Straße vor mir gut ausgeleuchtet ist. Ich war schon einmal in einen Unfall verwickelt, deswegen bin ich lieber etwas vorsichtiger und lasse regelmäßig überprüfen, ob alles am Auto funktioniert. Der Licht-Test gehört für mich dazu“, erklärt Kim. Jeder Autofahrende kann über die Werkstattsuche auf licht-test.de eine Werkstatt in seiner Nähe finden, die bei der Aktion mitmacht. Alle Teilnehmer am Licht-Test bekommen in diesem Jahr eine pinke Plakette auf die Windschutzscheibe, wenn alle Leuchten und Scheinwerfer richtig funktionieren. Damit verbunden ist die Chance auf einen Dacia Duster Expression. Einfach ein Foto von sich und der Licht-Test-Plakette auf der Windschutzscheibe auf licht-test.de hochladen und einen Kommentar hinterlassen, warum es sich lohnt, zum Licht-Test zu fahren. Zu gewinnen gibt es zusätzlich eines von 75 Auto Bild-Jahresabos. Die Zeitschrift Auto Bild berichtet im Aktionsmonat Oktober mehrfach zum Thema Licht und Sicherheit und informiert ihre Leser über den Licht-Test und das Gewinn-

spiel. Seit 1956 organisiert der ZDK den Licht-Test gemeinsam mit der Deutschen Verkehrswacht. Neben Dacia wird die Aktion auch von Osram, Auto Bild, Nürnberger Versicherung und Hella Gutmann unterstützt, Schirmherr ist Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing.

(pb) ■

Kfz-Zulassung im Autohaus

Ab dem 1. September sind Kfz-Zulassungen im Autohaus möglich. Basis dafür ist die Stufe 4 des Projekts i-Kfz (internetbasierte Fahrzeugzulassung) des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV). Wer als Autohändler Fahrzeuge für seine Kundinnen und Kunden zulassen möchte, kann das digital über die sogenannte Großkundenschnittstelle (GKS) machen. Entweder nehmen die Kfz-Betriebe hierfür die Hilfe eines dafür registrierten Dienstleisters in Anspruch oder lassen sich selbst als eine Großkundenschnittstelle registrieren. Ganz gleich, welcher Weg gewählt wird: Nach erfolgter elektronischer Zulassung kann der Halter oder die Halterin des Fahrzeugs sofort losfahren. Darüber hinaus können Autohäuser nun auch über die regionalen Portale der Kfz-Zulassungsstellen eigene Fahrzeuge

auf sich selbst zulassen und nicht nur abmelden, wie das bisher schon möglich war. Insbesondere Tageszulassungen können die Händler jetzt selbst abwickeln. „Es ist gut, dass die Online-Zulassung kommt“, betont ZDK-Präsident Arne Joswig. „Im ZDK haben wir hart dafür gekämpft, dass die Stufe 4 des Projekts i-Kfz überhaupt möglich wurde.“ Sie bietet ein enormes Potenzial für die Digitalisierung des Kfz-Zulassungswesens. „Die elektronische Zulassung darf aber nicht das Ende der Digitalisierungsbemühungen sein“, blickt Joswig nach vorn. „Auch kleine Betriebe sollten die Möglichkeit bekommen, über die regionalen Portale der Kfz-Zulassungsstellen und damit außerhalb der Großkundenschnittstelle Fahrzeuge für ihre Kundinnen und Kunden zulassen zu können. Langfristig müssen alle Fahrzeugdokumente digital verfügbar und der Zulassungsprozess voll digital durchführbar sein.“ Mit der Stufe 4 des Projekts i-Kfz geht ein hoch komplexes System an den Start. Zwischen Bund, Ländern und Kommunen einerseits und der Wirtschaft andererseits müssen vielfältige Schnittstellen aufeinander abgestimmt werden. Deshalb ist nach Einschätzung des ZDK zu Beginn mit Geburtswehen zu rechnen.

(pb) ■

Aktionspreis

NEU! Thule Epos 2B

Der vielseitigste Fahrradträger für alle Fahrradtypen

Minimaler Beladungsaufwand dank innovativem, ausziehbarem Befestigungssystem. Zahlreiche Befestigungsmöglichkeiten an den Haltearmen für jede beliebige Stelle beispielsweise Fahrradrahmen oder Hinterrad. Bis zu zwei Fahrräder in beliebiger Reihenfolge auf- und abladbar. Für alle Rahmentypen und -formen geeignet, einschließlich E-Bikes, Mountainbikes, Gravelbikes und Fahrräder mit Schutzblechen und Gepäckträgern. Abklappbar – auch mit montierten Fahrrädern – ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
999 €

Für 2 Fahrräder
alle Radtypen
und -formen

SEYFFARTH

SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

Webasto
Feel the Drive

Bis zu 200 € sparen!
01.09.23 - 29.02.24*

Mein Auto.
Meine Standheizung.
Meine Komfortzone.

Jetzt Preisvorteil sichern unter standheizung.de

10 autoservice
autoservice Engels e.K.
Inh. M. Ralic
Hans-Böckler-Str. 40 40764 Langenfeld
Tel.: 02173-97570 www.kfzklima.de

BOSCH
Kraftfahrzeug-Ausrüstung

* Aktionsbedingungen auf standheizung.de/aktion

Ulla Hahn und Jahrhundertmusiker Kit Armstrong kommen nach Monheim

Auf Einladung der Monheimer Kulturwerke gestalten beide am Freitag, den 24. November, 2023 ein poetisches Zwiegespräch in der Aula am Berliner Ring

Die Schriftstellerin Ulla Hahn zählt zu den bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen und Autorinnen der Gegenwart. Die kürzlich mit der Plakette der Freien Akademie der Künste Hamburg ausgezeichnete Literatin steht damit in einer Reihe mit Persönlichkeiten wie Thomas Mann oder Günter Grass.

Gleichwohl bleibt die in Monheim am Rhein aufgewachsene Wahl-Hamburgerin bis heute neugierig auf Sprache und die Möglichkeiten, damit zu arbeiten. Mehrfach zuvor hat sie in Projekten ihr exzellentes Gefühl für die Verbindung zwischen Sprache und Musik bewiesen. Ulla Hahns Partituren sind die Rhythmen und die Melodien der Wörter; ihre Stimme ist ihr Instrument. Die Schriftstellerin, die in Monheim am Rhein aufgewachsen ist, fühlt sich der Stadt sehr verbunden. Daher konnte es auch den Monheimer Kulturwerken gelingen, die Trägerin des Ehrenrings der Stadt Monheim am Rhein zu einem Gemeinschaftskonzert mit dem jungen, aber bereits legendenumrankten Pianisten Kit Armstrong einzuladen. Zusammen haben sie bisher nur viermal gespielt, bei der Schubertiade 2019 in Hohenems, 2021 beim Mozartfest Würzburg und 2022 bei zwei halböffentlichen Konzerten in Hamburg.

Kit Armstrong

Mit dem US-amerikanischen Pianisten Kit Armstrong hat Ulla Hahn einen kongenialen Kunstpartner gefunden, dessen außerordentliche künstlerische Karriere auf einer vielfachen Begabung basiert: Armstrong ist Pianist, Komponist, Philosoph, Diplom-Mathematiker – ein tiefsinziger Denker auf vielen Ebenen. An der Chapman University in Kalifornien nahm Kit Armstrong sein Musikstudium auf, das er am Curtis Institute in Philadelphia weiterführte und an der Royal Academy of Music in London beendete. Seit seinem siebten Lebensjahr studierte er außerdem Physik an der Califor-



Aus einer Arbeiterfamilie zu einer der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen und Autorinnen der Gegenwart: Die Wahl-Hamburgerin Ulla Hahn liebt den Umgang mit der Sprache, ob in ihren Gedichten oder Romanen.
Foto: Julia Braun

nia State University, später Mathematik und Chemie an der University of Pennsylvania und am Imperial College London. Sein Mathematikstudium schloss er an der Universität Paris VI. mit einem Master ab. Der 1992 geborene Armstrong arbeitet mit vielen der weltweit gefragtesten Dirigenten zusammen, darunter unter anderem Christian Thielemann, Herbert Blomstedt, Riccardo Chailly und Kent Nagano; er ist mit einigen der weltbesten Orchester aufgetreten, darunter den Wiener Philharmonikern, der Staatskapelle Dresden, dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem Gewandhausorchester Leipzig. Solo-Recitals führten ihn in alle Musikzentren der Welt.

„Kit Armstrong ist die größte musikalische Begabung, der ich in meinem ganzen Leben begegnet bin.“, sagte die Klavierlegende Alfred Brendel, als er den dreizehnjährigen Kit Armstrong kennenlernte.

Mehrfach hat Kit Armstrong bereits mit Ulla Hahn konzertiert und auch deren Texte vertont. Dabei stellte er fest, dass er sich vollständig mit Hahns lyrischem Ich identifizieren konnte. Inspiration genug also für ein Konzert, in dem Literatur und Musik orga-

nisch ineinander greifen. Zwischen den Klavierstücken liest Ulla Hahn aus ihrer szenischen Erzählung „Die Klavierlehrerin und der Weiße Arm“. Sicher ist, dass das Publikum ein musikalisch-poetisches Zwiegespräch vom Allerfeinsten erwarten kann.

„In der Musik wie im Gedicht komme ich mir selbst näher, werde mir meiner Menschlichkeit umso tiefer bewusst, je offener ich mich auf die Klangwelt, die Sprachbilder einlasse. Und spüre die Sehnsucht nach einer Anderswelt“, sagt Ulla Hahn.

Tickets

Tickets für das Rezitationskonzert mit Kit Armstrong und Ulla Hahn am Freitag, den 24. November, um 20 Uhr in der Aula am Berliner Ring in Monheim am Rhein sind online zum Preis von 39, 34 und 29 Euro im Vorverkauf (Abendkasse 44, 39 und 34 Euro) erhältlich unter www.monheimer-kulturwerke.de oder im Kultur- und Tourismuscen-ter der Monheimer Kulturwerke (Ingeborg-Friebe-Platz 19, 40789 Monheim am Rhein, Telefon 02173/276-444 oder info@monheimer-kulturwerke.de).

(PM) ■



Kit Armstrong ist ein Visionär der Klaviermusik. Mit 30 Jahren gehört der US-Amerikaner zu den interessantesten Pianisten der heutigen Zeit.
Foto: Jean-Francois Mousseau

Weihnachtssingen mit Max Mutzke



Zu einem besinnlichen Weihnachtssingen kommt Max Mutzke im Dezember auf die Monheimer Freilichtbühne.
Foto: Tim Kögler

Am 10. Dezember kommt Max Mutzke mit einem gemeinsamen Open-Air-Weihnachtssingen auf die Monheimer Freilichtbühne. Was einmal an der Mittellinie des Berliner Stadions der Alten Försterei begann, ist heute ein Megatrend und füllt die Fußballstadien der Nation. Bestimmt wird uns die weihnachtliche Vorfriede bei Klassikern wie „O Tannenbaum“ und „Alle Jahre wieder“ mit Max und

dem größten Chor von Monheim am Rhein bis zum Fest begleiten.

Sonntag, den 10.12.2023, um 18 Uhr / Freilichtbühne Open Air.

Tickets

Erwachsene 19 Euro | Kinder 9 Euro | Familien-Kombi-Ticket (2 Erwachsene und 2 Kinder) 44 Euro (PM) ■



Einweihung der neuen SportBox im Freizeitpark Langfort.



Fotos (3): Stadt Langenfeld Eröffnung einer Boule-Bahn in Wiescheid.

Sportbox

(PM/FST) An der großen Sportwiese im Freizeitpark Langfort, direkt neben der Tartanfläche und dem Hockeyplatz, steht seit kurzer Zeit eine sogenannte Sportbox. Diese ermöglicht das kostenfreie Ausleihen von Sportmaterialien. Aufmerksam wurde die Stadt Langenfeld auf ein Förderprogramm des Deutschen Olympischen Sportbundes, der die Anschaffung der Box für 150 Kommunen ermöglichte. Da der Sport und die Bewegung im Freiraum immer wichtiger werden, soll die Langenfelder Sportbox dies nun unterstützen. Langenfelds Bürgerinnen und Bürger haben ab sofort die Möglichkeit, sich über eine App (SportBox) Sportmaterialien kostenfrei auszuleihen. Inhalte der Box sind beispielsweise Bälle (Fußball, Basketball, Volleyball), Tischtennisschläger oder bekannte Fitnessutensilien (Hanteln, Kettlebells, Slamballs, Battlerope, Blackroll, Koordinationsleiter, Bänder oder Seile). Ziel ist es, einen aktiven Lebensstil zu fördern, mehr Menschen in Bewegung zu bringen, körperliche Betätigung im Freien zu steigern, die Motivation zum gemeinsamen Sporttreiben zu fördern, einen sozialen Treffpunkt zu schaffen und für den Vereinssport zu begeistern. Kooperationspartner ist die Sportgemeinschaft Langenfeld, die die Box und ihre Materialien für feste Outdoor-Kurse nutzen wird. Offiziell eingeweiht wurde die Box kürzlich von Bürgermeister Frank Schneider und dem SGL-Vorsitzenden Martin Bock. Unter fachmännischer Anleitung von SGL-Trainer

Daniel Wartberg durfte sich anschließend jede und jeder Interessierte ausprobieren und Langenfelds neue SportBox kennenlernen. „Ein ebenso vielfältiges wie serviceorientiertes Angebot, um noch mehr Menschen in unserer Stadt in Bewegung zu bringen“, freut sich Bürgermeister Frank Schneider über die SportBox und dankte den Verantwortlichen der SGL und aus dem städtischen Sportbüro für die stets kreativen Ideen, wenn es um die Verbesserung des Portfolios unserer Sportstadt Langenfeld geht. ■

SPORT-MIX

(FST) FUSSBALL: Germania Reus-rath und der HSV Langenfeld sind im September ins Kreispokal-Viertelfinale eingezogen. Ausgeschieden im Achtelfinale: TuSpo Richrath. Germania siegte

vor 55 Zuschauern 3:1 beim 1. FC Sport-Ring Solingen, Piatkowski erzielte die beiden entscheidenden Treffer. Der HSV gewann mit 3:1 beim Post SV Solingen. // HANDBALL: Fehlstart für den Regionalligisten SG Langenfeld in die neue Saison: Nach vier Spieltagen lagen die SGL-Handballer mit nur einem Zähler auf dem vorletzten Tabellenplatz. // AMERICAN FOOTBALL: Mit einer Pleite beendeten die Langenfeld Longhorns die GFL2-Nord-Saison. Die Longhorns unterlagen mit 21:34 bei Aufsteiger Oldenburg. Die Langenfelder Footballer standen am Ende der Spielzeit auf Platz vier. // IN-LINESKATERHOCKEY: Die Herren 1 der SGL Devils rangieren vor dem Auswärtsspiel beim Crefelder SC III (am 1. Oktober) auf Rang drei der Tabelle der Regionalliga West. // VOLLEYBALL: Die Damen der SG Langenfeld starteten mit einem 3:0 über den

MTV Köln in die neue Spielzeit der Regionalliga West, in der elf Mannschaften spielen. Am 15. Oktober erwarten die SGL-Volleyballerinnen in der Sporthalle Hinter den Gärten den Düsseldorf SC 99. Die SGL-Herren spielen in der Bezirksliga. ■

Boule-Bahn

(PM/FST) Die Wiescheider Nachbarschaft freut sich über die neu eröffnete Boule-Bahn auf dem städtischen Gelände der ehemaligen Bürgerhalle, Alt Wiescheid 20a. Auf die Initiative des Wiescheiders Alfons Gummersbach hin baute der städtische Betriebshof eine Boule-Bahn, die täglich von 9 bis 20 Uhr von allen aus dem Stadtteil spontan genutzt werden kann. Beim Boule spielen zwei Mannschaften gegeneinander mit ein bis vier Spielerinnen und Spielern. Sie

werfen Kugeln auf eine Bahn und versuchen dabei, möglichst nah an eine Zielkugel zu gelangen. Wer Mitspielende sucht oder sich Kugeln ausleihen möchte, kann sich an die Mitinitiatorin Birgit Schorn unter Telefon 0212/67243 vom angrenzenden Wiescheider Treff wenden. „Die Boule-Bahn ist als Begegnungsort von Jung und Alt unter freiem Himmel gedacht“, betont Mona Ende, die als Koordinatorin für die Stadtteilarbeit das Projekt begleitete. ■

Triathlon

(PM/FST) Das Referat Schule und Sport veranstaltete zusammen mit den Vereinen des Initiativkreises „Rund ums Bad“ (DLRG-Ortsgruppe Langenfeld, Schwimmverein Langenfeld, SG Langenfeld und BSG Langenfeld) am Samstag, den 2. September 2023, den 16. Langenfelder Kindertriathlon im und um das Langenfelder Freibad an der Langforter Straße. Unterstützung erhielt die traditionelle Veranstaltung vom Stadt-Sportverband Langenfeld, von der Stadt-Sparkasse und der Barmer. Startberechtigt waren Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2012 bis 2016, die in Langenfeld eine Schule besuchen, in Langenfeld wohnen oder Mitglied eines Langenfelder Sportvereins sind. Die Teilnahme am Langenfelder Kindertriathlon war für alle Startenden und Starter kostenfrei. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mussten mindestens die Seepferdchenprüfung erfolgreich absolviert haben. Für die Fahrradstrecke bestand absolute Helmpflicht. Ebenso musste



Tennis Baust

Ideale Bedingungen für Ihre Leidenschaft finden Sie bei uns.

Tennis & Golf unter einem Dach im Indoor 22:

Tennis Baust
Kurfürstenweg 22, 40764 Langenfeld
Telefon: (0 21 73) 27 09-10, Fax: -40
E-Mail: info@tennis-baust.de

Buchen Sie jetzt bequem Ihren Tennisplatz online:
tennis-baust.de



Kindertriathlon – Siegerehrung mit dem Bürgermeister.



Archivfoto: Stadt Langenfeld Die Langenfelder Sportwelt ist vielfältig: Vorfreude auf den Tag des Sports am 2. September.

ein verkehrssicheres Fahrrad benutzt werden, Rennräder waren nicht erlaubt. Nach der 50-Meter-Schwimmstrecke (Freibad) ging es auf das Fahrrad (Streckenlänge 1,25 Kilometer für die Jahrgänge 2014 bis 2016 und 2,5 Kilometer für die Jahrgänge 2012 und 2013), die Strecke führte über die gesperrte Langforter Straße. Zum Abschluss liefen die jungen Sportlerinnen und Sportler noch eine etwa 500 Meter lange Strecke auf der Freibadwiese. Alle Kinder erhielten eine Medaille und eine Urkunde. Im Rahmen einer Tombola konnten zudem alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer tolle Preise gewinnen. Der Kindertriathlon war anlässlich des 75. Stadtgeburtstages nur eine von vielen Veranstaltungen am „Tag des Sports“ in Langenfeld. Die Ergebnisse finden Sie hier: <https://www.langenfeld.de/Aktuelles/Kindertriathlon-2023-Ergebnisse.html>. ■

Tag des Sports

(PM/FST) Die Stadt Langenfeld feiert in diesem Jahr 75. Geburtstag. Um auf dieses besondere Jubiläum aufmerksam zu machen, werden bzw. wurden verschiedene Thementage veranstaltet. Um den vielen bewegungsfreudigen Menschen gerecht zu werden, veranstaltete die Sportstadt Langenfeld gemeinsam mit dem Stadt-Sportverband Langenfeld und seinen Vereinen am 2. September einen Tag des Sports. Unter dem Motto „Informieren, mitmachen, Spaß haben!“ war von morgens bis abends für Jung und Alt alles dabei. Im gesamten Stadtgebiet

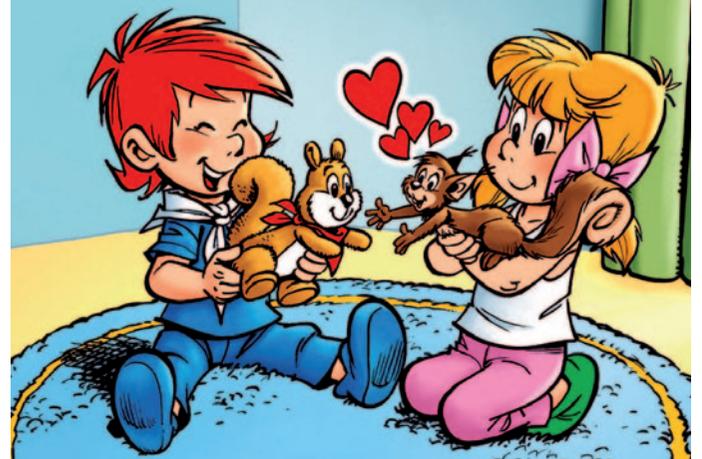
zeigte sich Langenfeld mit seinem umfangreichen Sportangebot. Eine schöne Gelegenheit, die vielfältigen Sportarten und das Ehrenamt mit seinen engagierten Menschen kennenzulernen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Verköstigung, Musik und Vorführungen durfte dabei selbstverständlich nicht fehlen. Um 10 Uhr ertönte im Freibad bereits der erste Startschuss beim 16. Langenfelder Kindertriathlon des Initiativkreises „Rund ums Bad“. Rund um die gesperrte Langforter Straße blieb es an diesem Tag sportlich. Nach dem Triathlon begann das halbstündige „inkluisiven Rollen“. Inlineskater oder Biker, mit oder ohne Einschränkung, hatten hier die Möglichkeit, den grauen Asphalt voll auszunutzen. Beim Thema Rollen und Fahren durften die Radsportvereine ADFC und RSC nicht fehlen. Es gab jede Menge Informationen und die Gelegenheit, sich das Fahrrad codieren zu lassen. Kanufahren, Aquafitness, Rettungsschwimmen oder Abzeichenabnahme waren anschließend im Frei- und Hallenbad die Themen der Badvereine. Mit einem umfangreichen Rahmenprogramm veranstaltete die SG Langenfeld ab 16 Uhr ihre „Nacht des Sports“ auf der Straße und im vereinseigenen Bewegungszentrum. Neben der Vorstellung der Wettkampfabteilungen bestand die Möglichkeit, das Kursangebot und das Gesundheitsstudio kennenzulernen. Untermalt wurden die Aktionen von einem DJ auf der Langforter Straße. Das letzte Saison-Heimspiel der Longhorns-Footballer war an diesem Tag das Highlight im Jahnstadion,

im Anschluss sorgte eine Live-Band für einen gelungenen Abschluss der Heimspielsaison. Der TC Grün-Weiß Langenfeld stellte auf seiner Anlage die Trendsportart „Padel-Tennis“ vor, im Freizeitpark stand der GSV Langenfeld mit einem Soccercage parat. Sportkegeln gehört in Langenfeld zum Leistungssport. Interessierte konnten sich die erfolgreichen Damen des SKL anschauen oder gleich die Bahnen in der „Manni-Jung-Halle“ direkt neben dem Freizeitpark testen. Im anliegenden Bootshaus gab es alle Infos rund um das Angebot des Kanu-Clubs. Beliebt und bekannt ist das alljährliche Flugplatzfest der Luftsportgruppe Erbslöh, welches nunmehr zum 41. Mal am Samstag und Sonntag stattfand. Freuen durften sich Langenfelds Bürgerinnen und Bürger wieder auf ein umfangreiches Programm mit Flugshows, Rundflügen, Ballonglügen und Live-Musik. Sein umfangreiches Angebot, von Kinderturnen bis Sport der Älteren, zeigte der Richrather Sportverein in der Turnhalle Götscher Weg beziehungsweise der Sporthalle Gesamtschule (BvA). Viele haben bestimmt noch nie etwas von „Jugger“ gehört. Am 2. September konnte es einfach ausprobiert werden. Ebenfalls in Richrath beheimatet ist der Ski-Club Adler, welcher in der Turnhalle Zehntenweg neben Rückengymnastik auch einen Mama/Baby-Kurs anbot. Judo, Taekwon-Do, Muay Thai und Jiu-Jitsu sind die Kampfsportarten des Judo-Clubs Langenfeld. Dieser zeigte sein umfangreiches Programm in der Judohalle und der anliegenden Turnhalle. In der Turnhalle Hinter den Gärten

durfte man sich auf Cheerleading und Cheerdance des CLL freuen. Gespannt sein durften die Besucher auf spektakuläre Aufführungen. Stunts oder verschiedene „coole Moves“ durften auch selber getestet werden. In der benachbarten Sporthalle Hinter den Gärten zeigte die Behindertensportgemeinschaft die in Langenfeld etablierte Sportart Rollstuhl-Basketball. Auch hier war ein Mitmachen mit Ausleihstühlen sehr erwünscht, egal ob mit oder ohne Handicap. Tennis beim LTC, Tischtennis in Berg-

hausen und Schach in der SGL-Residenz gehörten ebenso zum Programm wie Tai Chi an der Hitdorfer Straße. „Freuen Sie sich auf den Langenfelder Tag des Sports. Seien Sie sportlich, machen Sie mit und lassen Sie den Abend in gemütlicher Atmosphäre und toller Musik ausklingen. Denn am 2. September dreht sich in Langenfeld alles um den Sport und die Bewegung! Denn Langenfeld ist und bleibt eine Sportstadt“, lud das Team des Sport-Referates im Vorfeld des Event-Tages ein. ■

Bei uns macht
Sparen Spaß.



**Komm am
30. Oktober
zu deiner Sparkasse.
Wir feiern zusammen
den Weltspartag.**

**Attraktives
Aktionsprodukt
bis zum 30.11.2023**



Stadt-Sparkasse
Langenfeld

RheinStart

Grünes Licht für euer Projekt.



3.000 Euro für dein Projekt

Wir unterstützen nachhaltige Projekte von Vereinen, Bildungseinrichtungen, Organisationen und Start-ups mit bis zu 3.000 Euro.

Bewirb dich bis zum 8. November 2023 unter rheinstart.org

